

## Schlusslicht strahlt hell

Herzogenaauracher Golferinnen diesmal Regionalliga-Zweite

**HERZOGENAURACH** – Die Regionalliga-Damen des GC Herzogenaaurach belegten am zweiten Spieltag der Deutschen Golfliga in Bad Liebenzell Platz zwei und wahrten nach dem missglückten Auftakt, als sie nur den letzten Platz belegten, die Chance, auch im kommenden Jahr in der dritthöchsten Klasse an den Abschlag gehen zu können.

Auf der „schönsten Anlage im Schwarzwald“ zeigten sich die Mittelfränkinnen (16,5 Punkte) vom Ausrutscher am ersten Spieltag völlig erholt. Sie lagen zwar 14 Punkte hinter dem heimischen Team, verwiesen aber mit klarem Abstand Neckartal (56,5), Heidelberg-Lobenfeld (62,5) und Hetzenhof (65,5) klar auf die Plätze drei bis fünf.

In der Zwischenwertung ist der GCH zwar immer noch Schlusslicht, hat jedoch nur einen Zähler weniger auf dem Konto als Hetzenhof und Heidelberg (beide 6) auf den Positionen zwei und drei und ist punktgleich mit dem Vierten Neckartal (5).

Obwohl Jakkie Carla Redl und Sylke Kolb nicht zur Verfügung standen, hielten die Fränkinnen vom ersten Abschlag mit den Gegnerinnen mit. Die 250 km weite Anreise hatten sie problemlos überstanden – zudem hatten alle einen eigenen Caddy. Nach der Proberunde fühlten sie sich in guter Verfassung, der Platz schien ihnen zu liegen, zumal er große Anforderungen an die Taktik stellte.

## Sabine Groß als Zugpferd

Alle Herzogenaauracherinnen, bei denen sich der Einsatz von Beverley Cardew, die auch in der Seniorenmannschaft spielt, vorteilhaft bemerkbar machte, waren topfit. Sabine Groß zeigte sich von ihrem Ausrutscher zum Auftakt gut erholt. Ihr gelang mit 81 Schlägen das beste Ergebnis vor Sabine Sieber und Janet Dahn (beide 84), Christina Ignor (86) und Beverley Cardew (87). Claudia Sieber zeigte sich bis Bahn 14 in ausgezeichneter Form, lag drei Schläge über dem Platzstandard, doch dann kam sie aus dem Tritt und lieferte mit 90 Schlägen das Streicherergebnis.

Neuzugang Sabine Groß deutete mit enorm ruhigem Spiel an, dass sie auch auf auswärtigen Anlagen für Spitzenresultate gut ist. Janet Dahn warf ihre unglaubliche Konzentration in die Waagschale, Sabine Sieber ließ sich auch nicht aus der Ruhe bringen. Christina Ignor findet sich in der Fremde besser zurecht, und Beverley Cardew brachte die erhoffte Leistung.

Wenn das Team von Kapitän Katrin Sieber an den restlichen drei Spieltagen, darunter am 4. August auf eigener Anlage, auch so befreit aufspielt, sollte der Klassenerhalt gelingen. Das nächste Turnier findet am 21. Juni beim GC Neckartal, bei Kornwestheim gelegen, statt. ay